

ALLERHEILIGEN, JAHRGANG C (ALL SAINTS DAY)

EINFÜHRUNG

Die Liebe ist stärker als der Tod und selig ist, wer Liebe übt. So können wir die Kraft der Auferstehung schon im Leben erfahren, wenn die Liebe Menschen zu neuem Leben erweckt. Wieviel mehr wird Gottes Liebe auch uns tragen, wenn wir durch den Tod ins Leben gehen.

PSALM 149

Halleluja! Singet dem HERRN ein neues Lied;
die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben.
Israel freue sich seines Schöpfers,
die Kinder Zions seien fröhlich über ihren König.
Sie sollen loben seinen Namen im Reigen,
mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen.
Denn der HERR hat Wohlgefallen an seinem Volk,
er hilft den Elenden herrlich.
Die Heiligen sollen fröhlich sein und preisen
und rühmen auf ihren Lagern.
Ihr Mund soll Gott erheben;
sie sollen scharfe Schwerter in ihren Händen halten,
dass sie Vergeltung üben unter den Heiden,
Strafe unter den Völkern,
ihre Könige zu binden mit Ketten
und ihre Edlen mit eisernen Fesseln,
dass sie an ihnen vollziehen das Gericht, wie geschrieben ist.
Solche Ehre werden alle seine Heiligen haben. Halleluja!

TAGESGEBET

Lebendiger Gott,
du stehst auf für das Leben.
Lass uns in der Kraft deines Geistes,
Leben wecken, Liebe üben, aufrichten und trösten,
dass wir in der Erwartung eines neuen Morgens
schon hier unseren Weg im Licht der Auferstehung gehen.
Durch Christus unseren Herrn und Heiland. Amen.

Daniel 7,1–3.15–18

Im ersten Jahr Belsazars, des Königs von Babel,
hatte Daniel einen Traum und Gesichte auf seinem Bett;
und er schrieb den Traum auf und dies ist sein Inhalt:

Ich, Daniel, sah ein Gesicht in der Nacht, und siehe,
die vier Winde unter dem Himmel wühlten das große Meer auf.
Und vier große Tiere stiegen herauf aus dem Meer,
ein jedes anders als das andere.

Ich, Daniel, war entsetzt, und dies Gesicht erschreckte mich.
Und ich ging zu einem von denen, die dastanden,
und bat ihn, dass er mir über das alles Genaueres berichtete.
Und er redete mit mir und sagte mir, was es bedeutete.
Diese vier großen Tiere sind vier Königreiche,
die auf Erden kommen werden.
Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen
und werden's immer und ewig besitzen.

Epheser 1,11–23

In [Christus] sind wir auch zu Erben eingesetzt worden,
die wir dazu vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen,
der alles wirkt nach dem Ratschluss seines Willens;
damit wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit,
die wir zuvor auf Christus gehofft haben.

In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt,
nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit –
in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet,
versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißen ist,
welcher ist das Unterpfund unsres Erbes, zu unsrer Erlösung,
dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.

Darum auch ich,
nachdem ich gehört habe von dem Glauben bei euch an den Herrn Jesus
und von eurer Liebe zu allen Heiligen,
höre ich nicht auf, zu danken für euch,
und gedenke euer in meinem Gebet,
dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit,
euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn zu erkennen.
Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens,

damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid,
wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist
und wie überschwänglich groß seine Kraft an uns, die wir glauben,
weil die Macht seiner Stärke bei uns wirksam wurde,
mit der er in Christus gewirkt hat.

Durch sie hat er ihn von den Toten auferweckt
und eingesetzt zu seiner Rechten im Himmel
über alle Reiche, Gewalt, Macht, Herrschaft und alles,
was sonst einen Namen hat,
nicht allein in dieser Welt,
sondern auch in der zukünftigen.
Und alles hat er unter seine Füße getan
und hat ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt über alles,
welche sein Leib ist, nämlich die Fülle dessen,
der alles in allem erfüllt.

Lukas 6,20–31

Und [Jesus] hob seine Augen auf über seine Jünger und sprach:
Selig seid ihr Armen; denn das Reich Gottes ist euer.
Selig seid ihr, die ihr jetzt hungert; denn ihr sollt satt werden.
Selig seid ihr, die ihr jetzt weint; denn ihr werdet lachen.
Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen
und euch ausstoßen und schmähen
und verwerfen euren Namen als böse um des Menschensohnes willen.
Freut euch an jenem Tage und springt vor Freude;
denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel.
Denn das Gleiche haben ihre Väter den Propheten getan.

Aber dagegen:

Weh euch Reichen! Denn ihr habt euren Trost schon gehabt.
Weh euch, die ihr jetzt satt seid! Denn ihr werdet hungern.
Weh euch, die ihr jetzt lacht! Denn ihr werdet weinen und klagen.
Weh euch, wenn euch jedermann wohlredet!
Denn das Gleiche haben ihre Väter den falschen Propheten getan.

Aber ich sage euch, die ihr zuhört:

Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen;
segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen.
Und wer dich auf die eine Backe schlägt,
dem biete die andere auch dar;
und wer dir den Mantel nimmt, dem verweigere auch den Rock nicht.

Wer dich bittet, dem gib; und wer dir das Deine nimmt,
von dem fordere es nicht zurück.
Und wie ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen,
so tut ihnen auch!

FÜRBITTENGEBET

Gott des Lebens,
du hast deinen Sohn Jesus Christus von den Toten auferweckt
und in seinem Kreuz ein Hoffnungszeichen aufgerichtet,
das weit über den Tod hinausweist.
Wir kommen zu dir mit unserem Durst nach Leben.

Gott des Lebens,
du hast deiner Kirche eine unvergleichliche Hoffnung geschenkt.
Wir bitten dich für alle, die Menschen beistehen in schweren Stunden,
die mutlose Menschen aufrichten,
die Dienst tun in Hospizen und Pflegeeinrichtungen.
Lass sie zu Boten der Hoffnung werden,
zu Menschen die dem Leben Raum geben,
wo anderen die Hoffnung schwerfällt.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Gott des Lebens,
du willst, dass Friede wird auf Erden.
Darum bitten wir für Politiker und Mächtige in aller Welt,
dass du ihre Herzen beseelst mit dem Geist des Friedens.
Dass Krieg und Gewalt weichen
und Frieden und Gerechtigkeit die Herzen der Menschen erfreuen.
Besonders bitten wir für die Menschen in ...
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Gott des Lebens,
in der Stille bitten wir für Orte und Menschen,
die deinen lebensspendenden Geist brauchen.
(Stille)

Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Gott des Lebens,
wir bitten dich für alle Menschen, die du heimggerufen hast in diesem Jahr.
Wir denken an
Umfrage sie mit dem Mantel deiner Liebe
und lass sie Heimat finden bei dir.
Wir danken dir, dass wir so viel mit diesen Menschen teilen durften,
dass sie uns Zeugen geworden sind deiner Liebe.
Wir vertrauen darauf, dass du uns dereinst versammeln wirst
in deiner Herrlichkeit,
wenn wir Heimat finden in deinem ewigen Reich.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Gott des Lebens, dir vertrauen wir an, wofür wir gebetet haben.
Wir hoffen auf deine Kraft, auf deinen Trost, auf deine Weisung,
durch Christus, deinen Sohn, unseren Heiland,
der mit dir und dem Heiligen Geist
uns beisteht jetzt und alle Zeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Die Evangeliumslesung kommt in der deutschen Leseordnung nicht vor, aber siehe die Parallelstelle bei Matthäus 5,1–12, Reformationsfest, Reihe I. Für Teile der Epistleslesung, siehe 4. Sonntag nach Epiphania, Reihe IV. Siehe auch Predigten zum Ewigkeitssonntag und zum Gedenktag der Entschlafenen.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

150 Jerusalem, du hochgebaute Stadt

526 Jesus, meine Zuversicht

WOCHENLIED:

516 Christus, der ist mein Leben

526 Jesus, meine Zuversicht

PREDIGTLIED:

303,3–8 Lobe den Herren, o meine Seele

307 Selig sind, die da geistlich arm sind

AUSGANGSLIED:

503,9–15 Geh aus, mein Herz und suche Freud

175 Ausgang und Eingang

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.